

Rundfunkchor Berlin

PRESSEMITTEILUNG 13. März 2025

Zusatztermin für »Flying Mozart« von Rundfunkchor Berlin und Flying Steps am 29. März 2025 um 15 Uhr. Pressetermin mit Probenbesuch am 21. März 2025 in den Uferstudios.

Der Rundfunkchor Berlin und die Flying Steps geben eine Zusatzvorstellung ihrer Inszenierung von Mozarts Requiem am 29. März 2025 um 15 Uhr. Die weiteren Aufführungen finden wie geplant am 28. und 29. März um 20 Uhr statt.

Am Freitag, 21. März 2025 laden der Rundfunkchor Berlin und die Flying Steps zu den gemeinsamen szenischen Proben von »Flying Mozart« in Berlin-Wedding ein. Im Rahmen einer Durchlaufprobe findet ab 13.30 Uhr ein Pressetermin statt, bei dem Journalist:innen einen exklusiven Einblick in die Produktion erhalten und mit den Beteiligten ins Gespräch kommen können. Um die Teilnahme besser koordinieren zu können, wird um eine Anmeldung bis zum 20. März 2025 per E-Mail an presse@rundfunkchor-berlin.de gebeten.

Mit »Flying Mozart« wird das über 230 Jahre alte Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart in einen zeitgenössischen Kontext gesetzt und zur Grundlage einer musikalisch-szenischen Erzählung über hochaktuelle Themen: die Bedrohung durch Kriege, die Klimakrise und Zukunftsängste, aber auch die Verantwortung jedes Einzelnen für Veränderung. »Flying Mozart« stellt die Frage, was uns trotz aller Unsicherheiten Hoffnung und Zuversicht gibt – und wie Kunst neue Perspektiven eröffnen kann. Unter der musikalischen Leitung von Chefdirigent Gijs Leenaars und Creative Director Vartan Bassil verbindet die Inszenierung klassische Chormusik mit Urban Dance, elektronischen Klängen und visuellen Effekten. Die Deutsche Streicherphilharmonie begleitet die Produktion in einer Fassung für Streichorchester und Orgel, ergänzt durch die Hip-Hop-inspirierten Sounds von Vivan und Ketan Bhatti.

Ein kühner Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Gegenwart: Die Produktion bringt zwei Kunstformen zusammen, die auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein könnten, und erschafft dabei etwas Neues: ein Erlebnis, das Vergänglichkeit, Abschied und Transformation auf einzigartige Weise erfahrbar macht.

Die Zusammenarbeit zwischen Chor und Tänzer:innen stellt eine besondere Herausforderung dar: Innerhalb weniger gemeinsamer Proben muss eine harmonische Verbindung zwischen den klassisch geschulten Stimmen und den dynamischen Bewegungen des Breakings entstehen. Dabei wird das Requiem nicht nur musikalisch durch elektronische Elemente und Beats erweitert, sondern auch visuell neu interpretiert. Markantes Lichtdesign und eindrucksvolle Projektionen setzen das Bühnenbild in

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

Szene und verstärken die dramaturgische Wirkung des Werks. Die einzelnen Sätze des Requiems greifen thematisch ineinander und führen das Publikum durch eine vielschichtige Erzählung.

Was kommt nach dem Tod? Wie gehen wir mit Verlust um? Was bedeutet individuelle Verantwortung in Zeiten von Krisen?

Die Dramaturgie des Abends entfaltet sich in vier Akten und führt das Publikum auf eine Reise von Dunkelheit zu Licht, von Aufruhr zu Besinnung, von Schuld zu Hoffnung. Es geht um die Auseinandersetzung mit dem Tod, aber auch um die Chance auf Erneuerung. Der Tanz, die Musik, die Stimmen – sie alle verkörpern die inneren Konflikte und Emotionen, die das Requiem in sich trägt.

Am Ende bleibt eine Botschaft, die über das Konzert hinausweist: »Flying Mozart« zeigt, dass klassische Musik und urbane Kunstformen keine Gegensätze sind, sondern sich gegenseitig bereichern. Das Projekt ruft dazu auf, sich den existenziellen Fragen des Lebens zu stellen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam nach Wegen zu suchen, die Zukunft zu gestalten. Es ist eine Feier der Musik, der Bewegung und der Menschlichkeit – getragen von dem Glauben, dass Kunst die Kraft hat, Menschen zu verbinden.

Während die Flying Steps mit ihrer Erfolgsproduktion »Flying Bach« erstmals eine Verbindung zwischen klassischer Musik und Breaking herstellten und damit ein Millionenpublikum begeisterten, rückten sie mit »Flying Hänsel & Gretel« die Auswirkungen sozialer Medien in den Fokus. Der Rundfunkchor Berlin wiederum feiert sein 100-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumssaison, die Brücken zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schlägt. »Flying Mozart« reiht sich ein in interdisziplinäre Projekte wie »human requiem«, »LUTHER dancing with the gods« oder zuletzt »Rote Messe«, die das klassische Konzertformat aufbrechen und Chormusik neu erlebbar machen. Mit »Flying Mozart« widmen sich die Flying Steps gemeinsam mit dem Rundfunkchor Berlin nun einem Thema, das die Menschheit seit jeher beschäftigt: dem Tod und den existenziellen Fragen, die damit verbunden sind.

Die Produktion »Flying Mozart« wird aus Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin gefördert.

Tickets

zu 38 / 49 / 55 / 65 / 76 / 89 €

ermäßigte Tickets für alle unter 18 Jahren zu 38 EUR in den Kategorien 2 bis 5 u. a. online erhältlich unter [rundfunkchor-berlin.de](https://www.rundfunkchor-berlin.de), im Büro des RChB-Besucherservice (Charlottenstr. 56, 10117 Berlin), telefonisch unter +49 (0) 30 / 20 29 87 22 oder per E-Mail an tickets@rundfunkchor-berlin.de

Gerne nehmen wir Ihre Pressekarten- oder individuelle Interviewanfragen unter presse@rundfunkchor-berlin.de entgegen.

Ein Ensemble der



Rundfunkchor Berlin

Theater am Potsdamer Platz
Fr 28. März 2025, 20 Uhr
Sa 29. März 2025, 15 Uhr
Sa 29. März 2025, 20 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart
Requiem d-Moll KV 626
für Soli, Chor und Streichorchester

Dauer: ca. 70 Minuten

Mitwirkende:

Rundfunkchor Berlin
Flying Steps
Deutsche Streicherphilharmonie
Gijs Leenaars – Dirigent
Vartan Bassil – Creative Director

Nikki Treurniet – Sopran
Olivia Vermeulen – Mezzosopran
Caspar Singh – Tenor
Friedrich Hamel – Bass

Justus Barleben – Assistenzdirigent
Yaman Okur, Alisha Kobylak, Jeffrey Jimenez – Choreografie
Vivan & Ketan Bhatti – Komposition
Milian Vogel – Beatproduktion, Mix & Mastering
Holger Schwark – Tondesign
Jakob Kerscher – Assistent Tondesign
Inka Kendzian – Visuals

Jubiläumskonzerte des Rundfunkchores Berlin

Seit seiner Gründung im Mai 1925 hat der Rundfunkchor Berlin nicht nur musikalische Maßstäbe gesetzt, sondern auch gesellschaftliche und politische Entwicklungen begleitet und mitgestaltet. Die Jubiläumssaison 24/25 steht unter der Schirmherrschaft von Prof. Monika Grütters, die in ihrem Vorwort zur Saison betont: »Musik ist ein Öffner für unbekannte Welten«. Diese Haltung prägt auch die Jubiläumskonzerte des Rundfunkchores Berlin, in denen sowohl die Geschichte als auch die Zukunft der Chormusik in einem vielschichtigen Kontext thematisiert wird.

4. Jubiläumskonzert »The Art of Choral Music«
Abschlusskonzert mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
31. Mai 2025, 20 Uhr, Konzerthaus Berlin

Ein Ensemble der



Rundfunkchor Berlin

Johannes Hartmann • Presse- und Medienarbeit
Rundfunkchor Berlin, Charlottenstraße 56, 10117 Berlin
E-Mail: presse@rundfunkchor-berlin.de
Tel. (030) 20 29 87 - 562
www.rundfunkchor-berlin.de

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre